

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier, Berlin (DS), unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

1 Bibliotheken

1.1 Bibliotheken allgemein; Forschung

- (65) Bibliothek. Technik. Recht: Festschrift für Peter Kubalek zum 60. Geburtstag / Hrsg. Hans Hrusa. Wien: Manzsche, 2005. 254 S. – ISBN 3-214-00389-5

Die Veröffentlichung ist dem langjährigen Bibliotheksdirektor der Technischen Universität Wien, Peter Kubalek, zum 60. Geburtstag gewidmet. In einer Festgabe für einen Bibliotheksdirektor einer vorwiegend technischen Disziplinen verpflichteten Bibliothek stehen naturgemäß informations- und bibliothekstechnische Themen im Vordergrund, da oft gerade dieser Bibliothekstyp bei der Einführung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien eine Vorreiterrolle spielt.

Die alphabetisch nach Autoren geordneten 19 Beiträge von 24 Autoren (bis auf einen alle Österreicher) widmen sich in ersten Linie folgenden Bereichen: (1) Aufgaben und Arbeitsweise der Bibliothek der TU Wien und mit ihr verbundener Einrichtungen (z. B. Online-Datenextraktion und -Integration für Bibliotheks- und Verlagskataloge, Datenimport aus der Publikationsdatenbank in den ALEPH-Bibliothekskatalog, Benutzung von Zeitschriften in der Hauptbibliothek der TU Wien), (2) bibliothekshistorische Exkurse (z. B. EDV an österreichischen Universitätsbibliotheken), (3) Dokumente zur Geschichte der Technik in Bibliotheken (z. B. Illustrationen des 16. bis 19. Jahrhunderts in Werken des Montanwesens). Alles lesenswert – einiges nostalgisch zur Geschichte der Nutzerschulung oder zur Einführung der EDV in die Bibliotheken, einiges zukunftsorientiert zur Langzeitarchivierung elektronischer Medien oder zum Verhältnis von Sprache und Informationstechnik, letzteres vom österreichischen Computerpionier Heinz Zemanek.

Dass die Festschrift in wesentlichen Teilen auf einem am Ehrentag des Jubilars (29. September 2005) abgehaltenen Symposium beruht, erfährt der Leser eher zufällig (S. 6, 79).

Die Beiträge werden umrahmt von einem Vorwort des Herausgebers, dem Geleitwort des Rektors der TU Wien, dem Grußwort des Präsidenten der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare sowie je einem Verzeichnis der Autoren (hier fehlt Jochen G. Schwafel) und der Inserenten, die die Festschrift sponserten. Ein Verzeichnis der Veröffentlichungen des Jubilars fehlt leider.

Zum Abschluss eine kleine Erinnerung: Von 1911-1913 war Robert Musil an der Bibliothek der TU Wien angestellt – mit Folgen für seine schriftstellerische Tätigkeit.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (66) Buluță, Gheorghe: *Scurtă istorie a bibliotecilor din România*. București: Editura Enciclopedică, 2000. 238 S. – ISBN 973-45-0342-1

Der Verfasser hat schon mehrere Bücher zur Geschichte des rumänischen Buch- und Bibliothekswesens veröffentlicht, u. a. eine kurze Geschichte des rumänischen Buches (1994) und des rumänischen Verlagswesens (1996), einen Essay zur kulturellen Arbeit in den Öffentlichen Bibliotheken (1998) und eine Sammlung von Biographien rumänischer Bibliothekare (2003).

Die vorliegende Veröffentlichung aus dem Jahr 2000 beschäftigt sich in sechs Kapiteln mit der Geschichte des rumänischen Bibliothekswesens: Von der Legende zum Dokument (1.-13. Jh.) – Vom Mittelalter bis zur Renaissance (14.-16. Jh.) – Vom Humanismus bis zur Aufklärung (17.-18. Jh.) – Das Jahrhundert der Bibliotheken (19. Jh.) – Von der Belle Epoque bis zum Ende der 1920er Jahre – Die Bibliotheken zwischen Krieg und Revolution. Jedes Kapitel enthält Informationen im europäischen Kontext.

Bis zu einer umfangreichen Geschichte der Bibliotheken in Rumänien, die der Rezensent als Gemeinschaftswerk von Bibliothekaren und Forschern anderer Wissenschaftsdisziplinen sieht, leisten die Bücher von Gheorghe Buluță gute Dienste. (DS)

Rez.: Gabriel Zanescu. In: *Library history* 22 (2005) 2, S. 138-139.

- (67) Buschman, John E.: *Dismantling the public sphere: situating and sustaining librarianship in the age of the new public philosophy*. Westport, CT: Libraries Unlimited, 2003. 218 S. \$ 60.00 – ISBN 0-313-32199-X

Der Autor beschäftigt sich mit einem in der bibliothekswissenschaftlichen Literatur vernachlässigten Thema, den Bibliotheken im Kontext der öffentlichen Rechtsordnung und der politischen Philosophie.

Der größte Teil des Buches kritisiert die bibliothekswissenschaftliche Literatur und die Leiter von Bibliotheken „for being merely reactive, in rapid cycles of crisis-naming and professional and institutional issues of the moment“ (S. 7). Das Buch ist mehr ein Klagegedicht als eine Präskription. Der Autor sagt uns, wie wir nicht reagieren sollen und schlägt uns Faktoren vor, die wir bedenken sollen, aber er zeigt uns nicht, wie wir sie in der täglichen Arbeit handhaben sollen. (DS)

Rez.: Gregory A. Finnegan. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 3, S. 293-294.

- (68) *Classical readings in African library development* / Ed. Basil Amaeshi. Lanham, MD: Scarecrow Pr., 2003. 459 S. \$ 85.00 – ISBN 0-8108-4142-8

Diese Sammlung von Essays beschäftigt sich mit der Geschichte und Entwicklung afrikanischer Bibliotheken und der Bibliothekswissenschaft in Afrika von 1958-1989. Alle Beiträge bis auf das abschließende Essay, das eher eine Einführung als eine wünschenswerte Weiterführung des Themas für die Zeit nach 1989 ist, wurden schon früher publiziert. Von den 31 Beiträgen wurden nur fünf nach 1985 veröffentlicht, aber 19 vor 1980. 13 betreffen das nigerianische Bibliothekswesen. Ein Register fehlt. Der Herausgeber benötigte 13 Jahre bis zur Veröffentlichung dieses Werkes. Eine Wiedergutmachung dieses Umstandes sind (1) der Zugang zu Beiträgen, die in schwer zugänglichen afrikanischen Zeitschriften publiziert wurden und (2) der faszinierende Beitrag des Herausgebers „African literature as a new main class“ (1985).

Das Interesse an dem Werk ist begrenzt. „Much water has passed under the bridge of library science since these articles were written.“ (DS)
 Rez.: Peter Limb. In: *Library journal* 130 (2005) 5, S. 330-331.

1.2 Geschichte

- (69) *Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte* / Hrsg. von Holger Böning; Arnulf Kutsch; Rudolf Stöber. Bd. 7 (2005). Stuttgart: Steiner, 2005. 322 S. – ISSN 1438-4485

Der konzeptionelle Aufbau des Jahrbuchs ist gegenüber früheren Bänden unverändert (zu Bd. 6 s. *Bibliothek* 29 [2005] S. 389, Nr. 139). Auch der siebente Band enthält Aufsätze zur Kommunikationsgeschichte, Miscellen im Sinne aktueller Forschungsberichte über die Erschließung, Einordnung und Bewertung wichtiger kommunikationshistorischer Quellenbestände, einen ausführlichen Rezensionsteil und eine Bibliographie kommunikationshistorischer Aufsätze in Zeitschriften. Enthalten sind sieben Beiträge, zwei Miscellen, zahlreiche Buchbesprechungen und die erwähnte Bibliographie.

Das Jahrbuch bleibt zwar seiner Tradition treu, in den Mittelpunkt das Medium Zeitung zu stellen (Johannes Weber über die Geburt der Zeitung in Straßburg 1605, Gabriele Melishek und Joseph Seethaler über die Entwicklung der Tagespresse im österreichischen Teil der Habsburgermonarchie nach 1848, Stefan Matysiak über die Konstruktionsmechanismen von Tageszeitungstradition durch die Verlage), es enthält darüber hinaus aber wieder wichtige Beiträge zu anderen Themen:

(1) Symbolische Kommunikationsformen bei Gesandtenempfangen am Moskauer Hof im 16. und 17. Jahrhundert (Johannes Weber) – Der Autor bezieht sich insbesondere auf die Publikation „Vermehrte Neue Beschreibung der Muskowitischen vnd Persischen Reyse“ (1656) von Adam Olearius, Hinweise auf Leben und Werk fehlen leider. So war der Mathematiker, Historiker, Orientalist und Dichter Olearius (1599-1671) auch Mitglied der berühmten Fruchtbringenden Gesellschaft und von 1650 bis zu seinem Tod Vorstand der Bibliothek und Kunst-kammer in Gottorp (= Gottorf) und Verfasser einer Einführung in die Kuriositätensammlung auf Schloss Gottorp (1666, 2. Aufl. 1674).

(2) Moritz Goldstein – „Inquit“ – der Journalist (Irmtraud Ubbens) – Dieser Beitrag ist eine vorzügliche Einführung in Leben und Werk des großen Journalisten Goldstein (1880-1977). 2002 erschien bei Saur in München auf 284 Seiten eine ausführliche Darstellung der Autorin unter dem Titel „Aus meiner Sprache verbannt“ (vgl. Rezension von Herbert Altenburg in: *Ossietzky* 6 [2003] 20, S. 715-716).

(3) Klubkinos, Kinocafés und Visionsbars in der DDR (Tanja Tröger) – Die Autorin behandelt ein wichtiges Thema aus der Geschichte der Kommunikation der DDR.

(4) Mediale Darstellung des Holocaust: Zum World Wide Web und zu seiner Disposition als Gedächtnismedium (Dörte Hein) – Die Autorin regt, ausgehend von ihren Untersuchungen zur medialen Darstellung des Holocaust, an, Inhalte und Strukturen der Erinnerungskultur im Netz zu untersuchen, „um die dort zu findenden Formen genauer beschreiben und systematisieren zu können“. (S. 191)

Leider fehlt erneut ein Vorwort zu Sinn und Zweck des Jahrbuches und zum Inhalt des Bandes. Das Register

ist ausgezeichnet, spätestens im zehnten Band sollte ein kumulierendes Register folgen.

Das Jahrbuch ist, wie schon früher vom Rezensenten festgestellt, ein Juwel in der kommunikationshistorischen Literatur. Es versteht sich von selbst, dass es in allen größeren Bibliotheken sowie in den entsprechenden Spezialbibliotheken vorhanden sein sollte.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (70) Ostrowski, Carl: *Books, maps, and politics: a cultural history of the Library of Congress, 1783-1861*. Amherst: Univ. of Massachusetts Pr., 2004. X, 261 S. \$ 39.95 – ISBN 1-55849-433-2

In seiner Studie beschreibt der Autor die Vorgeschichte (1783-1800) und frühe Geschichte der Library of Congress. Er untersucht den mühsamen Prozess der Gründung einer Kongressbibliothek, die eine legislative Bibliothek für Mitglieder des Kongresses sein sollte, während eines Zeitraumes, der durch die klassische republikanische Ideologie gekennzeichnet war.

Ostrowski beschreibt u. a. die zwei abgewiesenen Vorschläge für eine Kongressbibliothek von James Madison und von Elbridge Gerry und ihre Hintergründe und Kontexte zur politischen und kulturellen Entwicklung, die wichtigsten Debatten um die Gründung einer Kongressbibliothek sowie die Vorschläge, die Büchersammlung von Thomas Jefferson zum Grundstock einer Kongressbibliothek zu machen.

Die Stärken des Buches liegen in der Einbindung der Library of Congress in einen größeren Kontext der Buchkultur Amerikas. (DS)

Rez.: Michael LaMagn. In: *Libraries & culture* 40 (2005) 2, S. 199-200.

- (71) Paasch, Kathrin: *Die Bibliothek des Johann Christian von Boineburg (1622-1672): Ein Beitrag zur Bibliotheksgeschichte des Polyhistorismus*. Berlin: Logos, 2005. IX, 366 S. (Berliner Arbeiten zur Bibliothekswissenschaft; 16) – ISBN 3-8325-0328-5

Die Autorin untersucht in ihrer Dissertation die *Bibliotheca Boineburgica*, die auf den Politiker, Diplomaten, Polyhistor, Bücherliebhaber und Bücherkenner Johann Christian von Boineburg (1622-1672) und seinen Sohn Philipp Wilhelm von Boineburg (1656-1717) zurückgeht. Der Sohn vermachte sie als kurmainzischer Statthalter in Erfurt zusammen mit einer Stiftung der dortigen Universität. Interessanterweise bildet die Bibliothek die Grundlage für den ersten großen bibliothekarischen Entwurf des jungen Gottfried Wilhelm Leibniz, dessen Förderer Johann Christian von Boineburg während der Mainzer Zeit war. Leibniz erstellte für die Bibliothek einen Katalog, der 1967 in der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover wiederentdeckt wurde. Der größte Teil der Sammlung ist heute Bestandteil der Universitätsbibliothek Erfurt (3 866 Bände mit 9 051 Titeln), ein kleinerer befindet sich in der Berliner Staatsbibliothek (128 Bände mit 269 Schriften), einzelne Bände konnten auch in anderen Bibliotheken aufgefunden werden.

Einer Einleitung (Kap. 1) folgen einzelne Untersuchungen zur *Bibliotheca Boineburgica*, z. B. im Kontext zu ihrem Besitzer (Kap. 2), zu ihrer Genese (Kap. 3), zum Leibnizschen Katalog (Kap. 4) und zu ihrer Struktur und ihren Inhalten (Kap. 5). Den Abschluss bilden Ausführungen zur Stiftung der *Bibliotheca Boineburgica* (Kap. 6) sowie zur Geschichte der *Bibliotheca Boineburgica* nach 1716 (Kap. 7).

Die Autorin erweitert auf der Grundlage des überlieferten Buchbestandes, des Leibnizschen Kataloges und des heute bekannten Briefwechsels mit der Entstehung und Benutzung der Bibliotheca Boineburgica die Biographie Boineburgs um eine wichtige Facette, nämlich den Büchersammler, Bibliotheksbesitzer und Bücherfreund Boineburg. Sie weist eindrucksvoll nach, dass die Bibliotheca Boineburgica keine zur Schau gestellte Sammlung von Büchern ist, sondern eine bedeutsame Bibliothek des *Respublica literaria*. Die Dissertation ist ein exzellenter, aus den Quellen erarbeiteter (1 691 Fußnoten!) Beitrag zur Bibliotheks- und Lesergeschichte der Frühen Neuzeit.

Rez.: Dieter Schmidmaier

1.3 Beruf, Ausbildung und Fortbildung

- (72) *Digital resources and libraries: case studies in innovation, invention and implementation* / Ed. by Patricia O'Brian Libutti. Chicago, IL: Assoc. of College and Research Libraries; Amer. Library Assoc., 2004. XXIX, 341 S. \$ 35.50 – ISBN 0-8389-8262-X

Dies ist eine weitreichende Sammlung von Essays und Fallstudien über die Innovation, Erfindungsgabe und Implementierung bei der Anwendung digitaler Ressourcen in den Bibliotheken.

Die Beiträge werden drei Sektionen zugeordnet. Sektion 1 beschäftigt sich mit der Auswirkung digitaler Ressourcen auf die Bibliotheksbenutzung, Sektion 2 mit der Implementierung digitaler Ressourcen und Online-Dienste (in Form von Fallstudien), Sektion 3 mit dem Aufbau und der Instandhaltung von Online-Sammlungen. Das letzte Kapitel ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Themen und Entwicklungen wie die Auswirkung von *No Child Left Behind*, die Zukunft von ERIC und die Kernpunkte für die Aus- und Fortbildung der Bibliothekare. Es werden so verschiedenartige Themen behandelt wie die Bedeutung von Auskunftsgesprächen im Online-Betrieb, Statistik, spezifische Programmpakete, Entwicklung eines Online-Journals sowie Entwurf und Gestaltung von Lehrveranstaltungen.

„This volume will provide a wealth of information for education librarians.“ (DS)

Rez.: Elizabeth Blakesley Lindsay. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 3, S. 293.

- (73) Gordon, Rachel Singer: *The librarian's guide to writing for publications*. Lanham, MD: Scarecrow Pr., 2004. IX, 191 S. \$ 34.95 – ISBN 0-8108-4895-3

Bücher über das Abfassen von Publikationen gibt es jede Menge, solche für Bibliothekare sind sehr selten. Jetzt erscheint für Bibliothekare ein Buch, und dazu noch ein wundervolles, das die elektronischen Aspekte der Abfassung und Veröffentlichung von Publikationen berücksichtigt.

Kap. 1 beschäftigt sich mit der Entwicklung von Ideen und ihrer inhaltlichen und finanziellen Umsetzbarkeit. Kap. 2-3 unterrichten über die Suche nach einem geeigneten Verleger. Kap. 4 gibt Tipps für die Verbesserung verlegerischer Erfolge. Kap. 5 erklärt die bestmögliche Abfassung und Herausgabe des eigenen Werkes. Kap. 6-8 diskutieren verschiedene Aspekte des Abfassens von Publikationen wie die Bedeutung der Vernetzung und die Anfertigung von Rezensionen, Konferenzbeiträgen und elektronischen Zeitungen. Kap. 9-10 ergründen tiefer das Schreiben und Verbreiten von Monographien.

Kap. 11 befasst sich mit den elektronischen Aspekten des Schreibens und Publizierens. Kap. 12 arbeitet wichtige Seiten des Verlegens von Büchern heraus (Verlag, Copyright, Besteuerung).

Der knappe und prägnante Stil, die klaren und eindeutigen Informationen sowie die nützlichen Tabellen, graphischen Darstellungen und Beispiele machen das Buch zu einer interessanten und lezenswerten Lektüre.

„Should greatly appeal to new information professionals, who will find this work immensely orientating.“ (DS)

Rez.: Jennifer Johnston. In: *Libraries & culture* 40 (2005) 2, S. 200.

2 Bibliotheksarten

2.2 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (74) Brophy, Peter: *The academic library*. 2nd ed. London: Facet Publ., 2005. 248 S. £ 32.95 – ISBN 1-85604-527-7

Die Neuauflage dieses zuerst 2000 erschienenen Werkes untersucht die Aufgaben und Arbeitsweise der Universitätsbibliotheken in Großbritannien.

Die ersten drei Kapitel beschäftigen sich mit dem Kontext der Wissenschaftlichen Bibliothek in der universitären Ausbildung, der Entwicklung der Universitätsbibliothek sowie dem Platz der Universitätsbibliothek in der Institution Universität. Jedes der folgenden Kapitel hat eine einzelne Funktion der Universitätsbibliothek zum Inhalt. Beispiele: Das Verstehen der Nutzer und ihrer Bedürfnisse – Informations- und Kommunikationstechnologien – Personalressourcen – Ressourcenmanagement – Bestandsmanagement und Zugriffsverwaltung – Das Bibliotheksgebäude – Bibliothekssysteme – Bibliotheksdienste – Leistungsmanagement.

„This is a thoroughly well-researched work and a worthy addition to any library's stock.“ (DS)

Rez.: Frank Parry. In: *The electronic library* 23 (2005) 4, S. 501-502.

2.4 Spezialbibliotheken

- (75) *Lasting impressions: the Grolier Club Library* / Ed. by Eric Holzenberg; J. Fernando Pena. Chicago, IL: Univ. of Chicago Pr., 2004. 224 S. (The Grolier Club. Winterhouse editions) \$ 50.00 – ISBN 0-9106-7252-0

Der 1884 gegründete Grolier Club ist die älteste und exklusivste bibliophile Gesellschaft der USA. Derzeit umfasst der Klub 700 Mitglieder, vorwiegend Amerikaner; bisher waren über 3 000 Mitglieder eingeschrieben. Über Details und die verschiedenen Dienste des Klubs informiert die Webseite <<http://www.grolierclub.org/>>.

Der Klub feierte seinen 120. Geburtstag 2004 mit der Ausstellung „Lasting impressions“, der ersten umfangreichen Geschichte der Bibliothek des Klubs und ihrer Schätze, und präsentiert in einem Ausstellungskatalog aus über 100 000 Bänden insbesondere Beschreibungen und Abbildungen zu den signifikanten Stücken. Die Bibliothek ist eine der größten Forschungsbibliotheken auf dem Gebiet des Buchdrucks und der Buchkunst.

Ergänzend empfiehlt der Rezensent zwei kleinere Veröffentlichungen, eine zur Bibliotheksgeschichte bis 1967 von John T. Winterich *The Grolier Club 1884-1967: an informal history* und eine zur Geschichte der Bibliothek

und ihrer Schätze *The Grolier Club 1884-1984: it's library exhibitions and publications*. (DS)
 Rez.: Colin Steele. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 29 (2005) 2, S. 228-230.

2.5 Bibliothekskooperation

- (76) Crowther, Janet L.: *Partnering with purpose: a guide to strategic partnership development for libraries and other organizations* / Janet L. Crowther; Barry Trott. Westport, CT: Libraries Unlimited, 2004. 142 S. \$ 32.00 – ISBN 1-59158-090-0

Die Autoren haben ein Buch über die strategische Partnerschaft geschrieben, das eher den Zusatz zum Sachtitel „A guide to strategic partnership development for public libraries with other organizations“ verdient. Wissenschaftliche Bibliotheken, Nonprofit-Organisationen und Spezialbibliotheken werden in den einzelnen Kapiteln nur erwähnt. Die Kapitel beschäftigen sich mit der Vorbereitung, Gründung, Gestaltung, Führung und Evaluierung von Partnerschaften.

Das Buch, im Stil eines praktischen Führers geschrieben, ist eine ausgezeichnete Monographie für Öffentliche Bibliotheken und ein gutes Hilfsmittel für Studenten der Bibliothekswissenschaft. (DS)

Rez.: Lara A. Cummings. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 4, S. 391-392.

- (77) Dilevko, Juris: *The evolution of library and museum partnerships: historical antecedents, contemporary manifestations and future directions* / Juris Dilevko; Lisa Gottlieb. Westport, CT: Libraries Unlimited, 2004. 247 S. (Libraries Unlimited library management collection series) \$ 45.00 – ISBN 1-59158-064-1

Das Buch beschäftigt sich mit einer aktuellen Problematik der Bibliotheks- und Museumsarbeit, erfüllt aber die hohen Erwartungen leider nicht. Die Behandlung der Themen ist unausgeglichen und entmutigend, die wichtigsten Beweisführungen und Schlussfolgerungen bestehen oft aus einer Unzahl anekdotischer Informationen. Zu den Stärken des Buches gehören die Ausführungen zu den historischen Vorläufern einer Partnerschaft zwischen den Museen und Bibliotheken, zu den digitalen Sammlungen und zu der sich ändernden Rolle des Bibliothekars in der digitalen Gesellschaft.

Kap. 1-2 fassen die gegenwärtige Lage der Museen und Bibliotheken zusammen. Kap. 3 „Library-museum partnerships as learning communities“, das auf der Grundlage von 80 National Leadership Grants for Library and Museum Collaborations zwischen 1998 und 2003 entstand, ist der Kern des Buches. Kap. 4-6 untersuchen die Geschichte von Museums- und Bibliothekshybriden.

„A catalyst for further investigation of the evolution of museums and libraries as they struggle to redefine their roles in the age of „edutainment“ and the Internet.“ (DS)

Rez.: Christie Stephenson. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 4, S. 389.

2.6 Bibliotheken und Archive / Museen

- (78) Carmicheal, David W.: *Organizing archival records: a practical method of arrangement and description for small archives*. 2nd ed. Walnut Creek, CA: Alta-

Mira Pr., 2004. 85 S., CD (American Association of State and Local History book series) \$ 29.95 – ISBN 0-7591-0440-9

Diese Neuauflage erscheint in der gleichen Aufmachung wie die 1. Auflage von 1993. Die Ausführungen sind auf dem neuesten Stand, die Bibliographie wurde überarbeitet und dem Buch wurde eine CD mit „sample forms and an access database for collection management“ beigelegt.

Der Autor befasst sich in erster Linie mit der Arbeit in kleinen Archiven, mit beiläufigen Hinweisen auf Zugang, Bestandserhaltung und -pflege und rechtliche Fragen. Er beschreibt die Ziele der Schriftgutverwaltung und definiert Begriffe wie Sammlung, Zugang und Provenienz und erklärt Ordnungs- und Verzeichnungspraktiken für Archivalien. Im letzten Kapitel skizziert er zwölf Schritte für die Organisation einer Sammlung.

Für kleine Archive „a useful addition to their reference bookshelf“, für Archive an Universitäten und Colleges ist Gregory Hunters *Developing and maintaining practical archives: a how-to-do-it manual* in der 2. Auflage von 2003 (s. Bibliothek 29 [2005] S. 133, Nr. 22) die bessere Variante.

Rez.: Jodi Koste. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 3, S. 295.

3 Bibliotheksmanagement

3.0 Allgemeines

- (79) Conger, Joan E.: *Collaborative electronic resource management: from acquisition to assessment*. Westport, CT: Libraries Unlimited, 2004. 268 S. \$ 45.00 – ISBN 1-59158-114-1

Der gut geschriebene, leicht zu verstehende und vorzüglich durchdachte Überblick ist ein nützlicher Versuch, die besten Praktiken des digitalen Ressourcenmanagements darzustellen.

Das Buch enthält Kapitel über Management, Begutachtung, Haushaltsführung und Planung, Bestandsentwicklung und Erwerbung, Lizenzierung, Katalogisierung und Zugang, technische Infrastruktur sowie Kundendienst. Die Kapitel sind einheitlich aufgebaut und schließen mit Aufgaben und weiterführender Literatur. Das Buch enthält ein Glossar und ein Register.

„This book is excellent both as a full read and as a useful reference tool.“ (DS)

Rez.: Mark Jacobs. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 4, S. 388.

- (80) Cornish, Graham P.: *Copyright: interpreting the law for libraries, archives and information services*. 4th ed. London: Facet Publ., 2004. £ 24.95 – ISBN 1-85604-508-0

Dieses Buch ist zu einem Standardwerk der Anwendung des Copyright in den Bibliotheken, Archiven und Informationseinrichtungen geworden (zur 3. Aufl., die als durchgesehene Ausgabe noch einmal 2002 erschien, s. Bibliothek 24 [2000] S. 263, Nr. 131). Es muss sich nun auf einem Markt behaupten, auf dem viele Veröffentlichungen zum Copyright verfügbar sind. Allein in den Jahren 2002 bis 2004 erschienen vier wichtige Monographien zu diesem Thema (die alle in den Literaturhinweisen dieser Zeitschrift angezeigt wurden).

Die Neuauflage wurde vom Autor auf den neuesten Stand gebracht (das betrifft u. a. Stichworte wie Com-

putersoftware, elektronische Materialien und nicht residente Kopien, aber auch sehgeschädigte Personen oder virtuelles Lernen), und um technische Neuerungen und ihre juristischen Probleme erweitert (z. B. Websites und Web casts).

„Cornish’s book has always been a friend of mine; you can dip into it and pick up fresh hints.” (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Journal of documentation* 61 (2005) 3, S.447-449.

(81) DELTAdoc. <www.myBeuth.de>

Der Beuth Verlag wird künftig eine Reihe ausgewählter Normen durch DELTAdocs ergänzen, wobei Dokumente in dieser Form immer nur zusätzlich zur Original-Norm angeboten werden. Das DELTAdoc als PDF-Download-Extra ist in erster Linie als Anwendungshilfe gedacht und ersetzt nicht das eigentliche Original-Dokument.

DELTAdoc basiert auf dem Vorher-Nachher-Prinzip und zieht daraus seinen ganz speziellen praktischen Nutzwert. Es zeigt durch farbliche Hervorhebungen an, welche Passagen einer neuen Norm sich gegenüber ihrer Vorläuferausgabe geändert haben.

Unter <www.myBeuth.de> sind für Online-Kunden des Beuth Verlags u. a. folgende Normen als DELTAdocs im Download erhältlich:

DIN EN ISO 14001:2005-06 (Umweltmanagementsysteme)

DIN EN 81-70:2005-09 (Sicherheitsregeln für Personenaufzüge)

Aus einer Pressemitteilung.

(82) DIN EN ISO 9000:2005. Qualitätsmanagementsysteme – Grundlagen und Begriffe. Berlin: Beuth, 2005. 68 S. € 114.30

DIN EN ISO 9000 ff. gilt als branchenübergreifend, im produzierenden wie im dienstleistenden Gewerbe, als Synonym für ein zeitgemäßes Qualitätsmanagement. Neben der vollständigen Palette der international abgestimmten QM-Originaldokumente bietet das engagierte Berliner Verlagshaus eine stattliche Reihe weiterer Publikationen und Dienste rund um das Qualitätsmanagement. Unter <www.qualitaetsmanagement-online.de> informiert der Verlag über die aktuellen Entwicklungen auf dem weiten Feld des Qualitätsmanagements und alles, was er selbst für dessen Fortgang beigetragen hat.

Einen Überblick über das QM-Gesamtangebot des Verlags offeriert außerdem ein 16seitiger „Sonderprospekt QM-QualitätsManagement“. Kostenlos anzufordern unter Tel.: 030 / 2601-2870; Fax: 030 / 2601-1724

Aus einer Pressemitteilung.

(83) DIN-TERM: DIN-Terminologiedatenbank / Herausgeber: DIN Deutsches Institut für Normung e.V. 6. Aufl. Berlin; Wien; Zürich: Beuth, 2005. 1 CD-ROM

Einzelplatzversion: € 498.00 – ISBN 3-410-16221-6 / 978-3-410-16221-6

Netzwerkversion: € 1 743.00 – ISBN 3-410-16222-4 / 978-3-410-16222-3

Demo-Version: kostenlos – Bestellnummer 97861
DIN-TERM vereint über 230 000 Einträge, die größtenteils mehrsprachig – in Deutsch, Englisch und Französisch – ausgewiesen werden. Das ist quasi ein terminologischer Extrakt aus allen DIN-Normen und Norm-Entwürfen sowie europäischen oder international geltenden Normen. Mit der DIN-TERM CD-ROM als zeitgemäß kompaktem Datenträger und mobilem Arbeitsmittel lässt sich aus dem vollständigen Fundus all dieser genormten Be-

griffsbestimmungen am Laptop oder PC ein optimaler persönlicher Nutzen ziehen.

Die Recherchesoftware der CD-ROM umfasst u. a. folgende Funktionen: die Suche nach drei Sprachindizes (DE, EN, FR), Suche nach Normnummern, Volltextsuche, Verknüpfung von Suchkriterien über Boolesche Operatoren.

Die DIN-TERM-Datenbank richtet sich in erster Linie an Übersetzer und Mitarbeiter in Normeninstituten und Universitäten, die für ihre Arbeit die Definitionen von Begriffen und ihre englischen und französischen Entsprechungen benötigen.

Aus einer Pressemitteilung.

(84) Graebig, Klaus: Wörterbuch Qualitätsmanagement: normgerechte Definitionen mit Übersetzungen zweisprachig Deutsch – Englisch. Berlin; Wien; Zürich: Beuth, 2006. VII, 144 S. € 29.00 – ISBN 978-3-410-16050-2

Klaus Graebig ist einer der erfahrensten Autoren im Qualitätsmanagement und in der Statistik. Seine Loseblattsammlung „Qualitätsmanagement – Statistik – Umweltmanagement“ (s. Bibliothek 20 [1996] S. 290, Nr. 71) ist zu einem Standardwerk geworden.

Das Nachschlagewerk verbindet zwei Elemente miteinander, die auf diese Weise üblicherweise nicht gemeinsam präsentiert werden: Die Übersetzungen der Benennungen in beiden Richtungen (Deutsch-Englisch und Englisch-Deutsch) und die konsequente Erklärung jeden Begriffs in beiden Sprachen. Das geschieht in vollständiger Übereinstimmung mit der internationalen und nationalen Normung. Dadurch sind die Übersetzungen verlässlich und zitierfähig.

Die fast 700 Definitionen und deren Übersetzungen werden ergänzt durch eine umfassende Einführung, ein Verzeichnis der Akronyme und eine Bibliographie der für die Übersetzungen verwendeten Normen und Veröffentlichungen.

Das Wörterbuch gehört in den Bestand aller größeren Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken und Spezialbibliotheken sowie der Ausbildungseinrichtungen im Bibliothekswesen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

(85) Human resource management in today’s academic library: meeting challenges and creating opportunities / Ed. by Janice Simmons-Welburn; Beth McNeil. Westport, CT: Libraries Unlimited, 2004. XIV, 181 S. \$ 45.00 – ISBN 1-313-32076-4

Das Personalmanagement ist in der letzten Dekade zu einer bedeutenden Aufgabe im Bibliotheksmanagement geworden. Begriffe wie lebenslanges Lernen, Diversität und Flexibilität bestimmen wichtige Themen der Bibliotheksarbeit.

Die 14 Kapitel beschäftigen sich mit der Vielfalt des Personalmanagements in den Wissenschaftlichen Bibliotheken der USA. Beispiele: Personalbeschaffung und Auswahl der Bibliothekare als vitale Aufgabe des Personalmanagements – Führung und Leitung in allen Ebenen einer Bibliothek – Die Bedeutung der Kommunikation in allen Bereichen der Bibliothek – Methoden zur Beförderung des Interesses am Beruf des Bibliothekars – Leistung und Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf – Schulungsprogramme in der Fortbildung – Der ethische Wert in Colleges und Universitäten (Gemeinsamkeiten und Unterschiede).

„Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Kelly Blessinger. In: *The library quarterly* 75 (2005) 2, S. 224-226.

Rez.: James L. Sauer. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 3, S. 294.

- (86) *Managing digital rights: a practitioner's guide* / Ed. by Paul Pedley. London: Facet Publ., 2005. 152 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-544-7

Ein großes Team von Experten untersucht die verschiedenen Aspekte der digitalen Rechtsschutzverwaltung im Kontext der Bibliotheken und Informationsdienste mit Konzentration auf die EU, die USA und Australien.

Alle Kapitel sind gut recherchiert und enthalten ausführliche Literaturangaben. Beispiele: Die digitale Information und das digitale Recht (Einführung durch den Herausgeber) – Copyright und Digitalisierung – Digitale Rechtsschutzverwaltung und Lehren und Lernen – Digitale Rechtsschutzverwaltung und die Herstellung von Zeitungen. Den Abschluss bildet ein Register, das leider nicht an die Qualität der einzelnen Kapitel anknüpft.

Die Veröffentlichung ist ein kurzes, gut geschriebenes und sehr modernes Buch, das sich an Praktiker in Bibliotheken, Informationsdiensten, Archiven und Museen wendet.

„Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Ina Fouri. In: *The electronic library* 23 (2005) 4, S. 506-507.

Rez.: Jane Secker. In: *Program* 39 (2005) 4, S. 395-396.

- (87) Mücke, Eberhard: *Kennzeichen von DIN-Normen und der korrespondierenden Europäischen und Internationalen Normen: ein kleines Nachschlagewerk für den Praktiker*. 3., überarb. Aufl. Berlin; Wien; Zürich: Beuth, 2005. XXII, 90 S. € 10.10 – ISBN 3-410-16102-3

Die 3. Auflage dieses Nachschlagewerkes (zur 1. Aufl. 1998 s. *Bibliothek* 24 [2000] S. 129, Nr. 34) verzeichnet, auf den neuesten Stand gebracht, akribisch alles Wissenswerte zu DIN-Normen.

Ein System wie das der Normung und Patentierung bedarf eines eindeutigen Bezeichnungssystems. Dieses System dient der knappen und schnellen Information und ist insbesondere für die Bestellung, Katalogisierung und Auskunftserteilung unerlässlich. Für die DIN-Normen hat sich ein solches System herausgebildet. Es beruht im Wesentlichen auf drei Angaben: Norm-Nummer, Ausgabedatum und Titel der Norm.

Das Heft soll dem Praktiker helfen, bereits aus der Norm-Nummer charakteristische Merkmale eines normativen Dokuments abzulesen. Mücke verzeichnet die Kennzeichen deutscher, europäischer und internationaler Normen einschließlich ihrer Entwürfe, Änderungen und Berichtigungen in alphabetischer Reihenfolge, erläutert sie ausreichend und illustriert seine Texte mit Beispielen faksimilierter Titelseiten von Normen. Grundlage der Erläuterungen bildet die Normenreihe DIN 820.

Der Autor hat ein auch für Bibliothekare wichtiges Nachschlagewerk verfasst.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (88) Rossi, Peter H.: *Evaluation: a systematic approach* / Peter H. Rossi et al. Thousand Oaks, CA: Sage, 2004. 470 S. \$ 74.95 – ISBN 0-7619-0894-3

Die Autoren präsentieren ausdrucksvoll und angemessen behutsam die Evaluierung als einen allgemeinen

Prozess sowie für die Evaluierung spezifische Methoden und Hilfsmittel. Sie bieten in erster Linie einen Überblick über die „social program evaluation“ mit Betonung auf die „policy evaluation“. Andere Bestandteile und Formen der Evaluierung bleiben außen vor. Für die spezifischen Entwicklungen im Bibliothekswesen empfiehlt der Rezensent als neueste Veröffentlichung T.E. Nisongers *Evaluation of library collections, access and electronic resources* von 2003 (s. *Bibliothek* 29 [2005] S. 392, Nr. 149).

Kap. 1 beinhaltet eine Definition und einen Überblick über die „program evaluation“. Die folgenden Kapitel beschäftigen sich u. a. mit spezifischen Gegebenheiten wie der Bestimmung von Problemen, der Ermittlung von Themen und der Entwicklung von Evaluierungsfragen sowie der Rolle der Theorie in der „program evaluation“ und „policy evaluation“. Das letzte Kapitel setzt die Evaluierung in ihren sozialen Kontext, „an excellent bookend“.

Das Buch ist übersichtlich aufgebaut und sehr gut zu lesen. Niveau, Präsentation und Layout entsprechen dem eines ausgezeichneten Lehrbuchs. „It is difficult to imagine a more effective general exposition on the nature, benefits, limitations, and uses of social program evaluation than ‚Evaluation: a systematic approach‘.“ (DS)

Rez.: Danny P. Wallace. In: *Library & information science research* 27 (2005) 1, S. 133-135.

- (89) Tredennick, Luke: *Why intranets fail (and how to fix them): a practical guide for information professionals*. Oxford: Chandos Publ., 2004. 174 S. £ 39.00 – ISBN 1843340682

Das Buch befasst sich mehr mit der Informationsarchitektur und weniger mit der Informationstechnologie von Intranets: Es handelt von der effektiven und effizienten Organisation von Intranets und von den Menschen, die den Dialog mit den Intranets führen.

T. 1 beschäftigt sich mit den Grundlagen des Intranets, auch den Erwartungen an das Intranet. T. 2 untersucht die Informationsarchitektur und das Intranetdesign sowie den Prozess der Implementierung und Verwaltung des Intranets und bietet Gedanken zu Entwicklungstendenzen.

„A must welcome book on intranets and their design.“ (DS)

Rez.: Madely du Preez. In: *The electronic library* 23 (2005) 4, S. 99-500.

3.1 Erwerbung

- (90) Anderson, Rick: *Buying and contracting for resources and services: a how-to-do-it manual for librarians*. New York, NY: Neal-Schuman, 2004. XIX, 169 S. \$ 55.00 – ISBN 1-55570-480-8

Die Rezensentin Nicole E. Abbott schreibt in ihrem Urteil über dieses Buch: „Rick Anderson has constructed a superb sort of dummies' guide on how to work with vendors in an assertive but reasonable matter that peels away several layers of the proverbial onion in less than 200 pages.“

Das Handbuch behandelt in vier Teilen folgende Themen: Eine Diskussion zum Stand der Erwerbung in den Bibliotheken mit dem Ziel, das Wesentliche über die Beziehungen zu Lieferanten zu lernen – Die Etablierung erfolgreicher Beziehungen zu Lieferanten – Der Aufbau und die Pflege gesunder Beziehungen zu Lieferanten,

mit einer ergänzenden Instruktion zu dem Thema „Wie wird man ein guter Käufer“ – Die Beendigung einer Beziehung Bibliothekar – Lieferant.

Verschiedene Anhänge und ein Glossar beenden ein Buch, das eine ideale Quelle für Studenten der Bibliothekswissenschaft und junge Bibliothekare und ein nützliches Hilfsmittel für Erwerbungsbibliothekare und Lieferanten ist. (DS)

Rez.: Nicole E. Abbott. In: *Serials review* 28 (2005) 2, S. 182-184.

- (91) Bartel, Julie: *From A to Zine: building a winning zine collection in your library*. Chicago: Amer. Library Assoc., 2004. 152 S. \$ 35.00 – ISBN 0-8389-0886-1

Vorbemerkung: Das Wort „zine“ wird am besten in der 2. Auflage des *Concise dictionary of library and information science* von Stella Keenan und Colin Johnston beschrieben: „Alternative publications which started in the 1960s. Usually they had an ephemeral lifespan with idiosyncratic and often anti-establishment content. Usually regarded as artefacts of popular and/or underground culture.“ (S. 262)

„Teen librarian“ Julie Bartel fasst in diesem Buch alle mit dem Begriff „zine“ zusammenhängenden Probleme für die Bibliothekare in den US-amerikanischen Bibliotheken zusammen. Sie gibt einen faszinierenden Bericht über die Entwicklung der Zine-Sammlung der Salt Lake Public Library, die eine der wenigen Sammlungen dieser Art in den USA darstellt. Sie diskutiert Fragen der Auswahl, Erwerbung, Katalogisierung und Bearbeitung und beschäftigt sich mit der Weiterbildung der Bibliothekare. Am Ende des Buches befindet sich eine umfangreiche Bibliographie.

„I highly (and enthusiastically) recommend this title.“ (DS)

Rez.: Jen Stevens. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 1, S. 73.

- (92) Burgett, James: *Collaborative collection development: a practical guide for your library* / James Burgett; John Haar; Linda L. Phillips. Chicago: Amer. Library Assoc., 2004. 216 S. \$ 42.00 – ISBN 0-8389-0881-0

Das Buch will ein praktischer Leitfaden zur gemeinschaftlichen Bestandsentwicklung (in englischer Sprache mit dem Akronym CCD versehen) sein, die die Autoren definieren als „multiple libraries coordinating the development and management of their collections with the goal of building broader, more useful combined collections than any library in the group could build individually.“

Der Inhalt besteht u. a. aus folgenden Themen: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der CCD – Barrieren und Vorteile der CCD – Grundlagen der CCD – Die verschiedenen Varianten der CCD – Vorbedingungen für die Aufnahme und Aufrechterhaltung eines CCD-Programms – Strategien, Kontrolle, Wirtschaftlichkeit, Begutachtung und Evaluierung der CCD. Als Beispiele werden u. a. aufgeführt: Association of Research Libraries, Research Libraries Group, Farmington Plan, Global Resources Program.

Das Buch ist kein Ratgeberbuch und auch keine schrittweise Einführung in die CCD, sondern ein wertvoller Rahmen mit zahlreichen Beispielen und Diskussionen. „A valuable contribution.“ (DS)

Rez.: Terry B. Hill. In: *College & research libraries* 66 (2005) 3, S. 280-281.

- (93) *Charleston Conference proceedings 2002* / Ed. by Rosann Barzirjian; Vicky Speck. Westport, CT: Libraries Unlimited, 2003. 212 S. \$ 40.00 – ISBN 1-59158-102-8

Der Sammelband enthält über 30 Vorträge, die auf der 22. Charleston Conference 2002 gehalten wurden.

Folgende Gebiete werden behandelt: Aggregatoren (Sektion 1-2) – Digitales Archivieren (Sektion 3) – Preisbildung (Sektion 4) – Konsortia (Sektion 5) – Erwerbung und Bestandsentwicklung in den verschiedenen Facetten (mit 13 Beiträgen die umfangreichste Sektion) – Verlagswesen.

Das Buch ist gut strukturiert, mit hilfreichen Zusammenfassungen zu Beginn jeder Sektion, es enthält ein ausführliches Register. Bibliothekare und Studenten der Bibliothekswissenschaft erhalten wichtige Informationen über die Erwerbung und Bestandsentwicklung. (DS)

Rez.: Laura A. Sill. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 29 (2005), 2, S. 225.

- (94) *E-services collection management: transitions, trends and technicalities* / Ed. by David C. Fowler. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2004. 279 S. \$ 39.95 – ISBN 0-7890-1753-9

Dieser Sammelband enthält 14 Beiträge aus den USA (davon 10), aus Kanada (2), aus Australien (1) und aus Großbritannien (1). Er ist nicht, wie bei vielen Publikationen von Haworth Information Press, eine Neuauflage von Zeitschriftenbeiträgen in Buchform, sondern eine Veröffentlichung aus Originalbeiträgen, die durch ein hilfreiches 15seitiges Register erschlossen werden.

Beispiele: Open Acces und die wissenschaftliche Kommunikation – Elektronische Lehrbuchsammlungen – Elektronische Bücher – Erwerbung von elektronischen Zeitschriften – Erlangung von Rechten zum Zugang zu elektronischen Zeitschriften – Nutzung von Daten, ihre Sammlung, Verteilung und Verwaltung.

„This collection is a very worthwhile guide.“ (DS)

Rez.: Tony Kidd. In: *Library review* 54 (2005) 6, S. 387-388.

„This book can be recommended to all those interested in e-serial publications.“ (DS)

Rez.: Franjo Pehar. In: *Journal of documentation* 61 (2005) 4, S.557-560.

3.2 Erschließung

- (95) Bowman, J.H.: *Essential Dewey*. London: Facet Publ., 2005. 150 S. £ 22.95 – ISBN 1-85604-519-6

Das Buch enthält zehn Kapitel und eine Sektion mit Antworten auf die in den einzelnen Kapiteln gestellten Fragen, eine Bibliographie und ein Register.

Kap. 1 informiert über Absichten und Ziele der Klassifikation insgesamt und die Geschichte der Dewey Decimal Classification (DDC), Kap. 2 über das Klassifikationsschema, Kap. 3-5 über die wichtigsten Tätigkeiten bei der „establishing numbers for subjects in DDC“, Kap. 6 über die Präferenzordnung, Kap. 7 über Ausnahmen und Optionen, Kap. 8 („the longest chapter“) über „special subjects“, Kap. 9 über Komposita.

Das Buch wird anspruchsvoll dargeboten und ist leicht zu handhaben, der Stil ist ermutigend.

Der Autor hat ein sehr wichtiges Buch über die 22. Auflage der DDC geschrieben. Es ist auch als eine nützliche Vorbereitung zur Lektüre von V. Broughton's *Essential classification* (2004) zu betrachten (s. Bibliothek 30 [2006] 1, S. 112-113, Nr. 22). (DS)

Rez.: Rodney Brunt. In: Program 39 (2005) 4, S. 382-384.

- (96) Klijn, Edwin: SEPIADES: cataloging photographic collections / Edwin Klijn; Yola de Lusenet. Amsterdam: European Commission on Preservation and Access, 2004. 48 S. € 16.00 – ISBN 9069844176

Die Veröffentlichung besteht aus Hintergrundinformationen zum SEPIA Data Element Set (SEPIADES). SEPIADES ist ein mehrstufiges Datenelement-Set für die Katalogisierung fotografischer Sammlungen.

Der kurze Bericht enthält eine Einführung in das Modell und die Programmentwicklungssysteme sowie die 21 Kernelemente und zahlreiche Vorschläge für die Nutzung spezifischer detaillierter Elemente. Das wird u. a. durch einen Überblick über die Verwaltung fotografischer Sammlungen in europäischen Institutionen unter dem Aspekt des Bestandsschutzes und der Digitalisierung, ein deskriptives Modell für fotografische Sammlungen in Schweden sowie eine kurze Beschreibung des Dublin Core Metadata Element Set ergänzt.

Rez.: Susan Hamburger. In: Library collections, acquisitions, & technical services 29 (2005) 2, S. 232-233.

- (97) Weitz, Jay: Cataloguer's judgement: music cataloging questions and answers from the Music OCLC Users Group Newsletter / Arranged and edited by Matthew Sheehy; foreword by H. Stephen Wright. Westport, CT: Libraries Unlimited, 2003. XIII, 265 S. \$ 45.00 – ISBN 1-59158-052-8

Die Kolumne von Jay Weitz in dem Music OCLC Users Group Newsletter ist ein wichtiges Forum. Weitz versorgt die Mitarbeiter in den Katalogabteilungen mit Antworten auf ein breites Spektrum von Fragen der Katalogisierung von Musikalien.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält alle Fragen und Antworten aus der Kolumne von 1998-2002, geordnet nach MARC field numbers. Ergänzt werden die Einträge durch eine Bibliographie und verschiedene Register.

„An excellent source for music catalogers.“ (DS)

Rez.: Patricia Falk. In: The library quarterly 75 (2005) 2, S. 226-227.

3.3 Benutzung und Dienstleistungen

- (98) Andretta, Susie: Information literacy: a practitioner's guide. Oxford: Chandos Publ., 2005. 208 S. £ 55.00 – ISBN 1-84334-065-8

In dieser Veröffentlichung wird aus der Perspektive einer Praktikerin die Lehre der Informationskompetenz im Kontext des selbständigen und lebenslangen Lernens untersucht.

Das Buch umfasst drei Teile. T. 1 enthält eine kurze Einführung in den Gegenstand und klärt Begriffe der Informationskompetenz und des selbständigen Lernens. T. 2 untersucht und vergleicht die Grundlagen der Informationskompetenzprogramme der Association of College and Research Libraries (ACRL), des Australian and New Zealand Information Literacy Framework (ANZIL) und der Society of College, National and University Libraries (SCONUL). T. 3 beschäftigt sich mit der Lehrpraxis der Informationskompetenz unter besonderem Hinweis auf zwei Fallstudien (je ein Modell für die Sozialwissenschaften und für die angewandte Informationsrecherche). Sechs Anhänge mit den Standards und

Plänen der oben genannten Vereinigungen, eine Bibliographie und ein nützliches Register schließen die Veröffentlichung ab.

„Andretta can be congratulated with this welcome contribution to the exploration of information literacy.“ (DS)
Dieser Leitfaden ist ein willkommener Beitrag zur Untersuchung der Lehre der Informationskompetenz.

Rez.: Madely du Preez. In: The electronic library 23 (2005) 4, S. 503-504.

„A very useful book.“ (DS)

Rez.: Chris Armstrong. In: Program 39 (2005) 3, S. 281-283.

- (99) Dilevko, Juris: Reading and the reference librarian: the importance to library service of staff reading habits / Juris Dilevko; Lisa Gottlieb. Jefferson, NC: McFarland, 2004. 263 S. \$ 45.00 – ISBN 0786416521

Die Autoren haben eines der bemerkenswertesten Bücher der letzten Jahre über den Auskunftsbibliothekar geschrieben. Sie gehen davon aus, dass Lesen eine der wichtigsten Fähigkeiten und Fertigkeiten des Auskunftsbibliothekars ist. Sie untersuchen dieses Thema mittels Umfragen unter Bibliothekaren an Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken und Professoren der Geistes- und Sozialwissenschaften.

Kap. 1 enthält eine ansprechende und beunruhigende Diskussion über die sozialen und ökonomischen Konsequenzen von „corporate call centers“. Kap. 2 einen historischen Überblick über die Lektüre von Auskunftsbibliothekaren, das Ergebnis einer Literaturdurchsicht und eine Diskussion der von den Autoren verwendeten Methoden (näher dokumentiert und erläutert im Anhang). Kap. 3-6 behandeln die Antworten der Auskunftsbibliothekare an den Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken. Kap. 7 beschäftigt sich mit den Antworten der Hochschullehrer der Geistes- und Sozialwissenschaften, einer der größten von den Bibliothekaren in den Wissenschaftlichen Bibliotheken bedienten Nutzergruppe. Kap. 8 „Reading as a species of intellectual capital“ ist eine gelungene Zusammenfassung.

„This book is an important and worthwhile read for any reference librarian.“ (DS)

Rez.: Jessica M. Moyer. In: Library & information science research 27 (2005) 1, S. 135-137.

- (100) Kuhlthau, Carol C.: Seeking meaning: a process approach to library and information services. 2nd ed. Westport, CT: Libraries Unlimited, 2004. 247 S. \$ 40.00 – ISBN 1-59158-094-3

Kuhlthau's 1993 erschienene Veröffentlichung ist ein weltweit in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft anerkannter „classical text“. Ihre Theorie für die Informationssuche beruht auf verschiedenen theoretischen Grundsätzen aus der Psychologie und Soziologie und verwandten Disziplinen. Kuhlthau „developed a theoretical framework for a process approach for library and information services.“

Die sechs Phasen des Informationsprozesses „task initiation, topic selection, prefocus exploration, focus formulation, information collection, and search closure“ beschreiben das kognitive, affektive und psychomotorische Verhalten des Nutzers in jeder Phase des Prozesses. Gegenüber der 1. Auflage wurden zwei neue Studien aufgenommen, die den Rechercheprozess am Arbeitsplatz untersuchen – die eine ist eine Längsschnittunter-

suchung eines Sicherheitsanalysten, die andere eine erkundende Studie von acht Rechtsanwälten.

Auch die Neuauflage ist eine wichtige Veröffentlichung für das Verständnis des Rechercheprozesses. (DS)

Rez.: Dania Bilal. In: *Library & information science research* 27 (2005) 1, S. 137-138.

- (101) *Managing the twenty-first century reference department* / Ed. Kwasi Sarkodie-Mensah. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2003. 124 S. \$ 24.95 – ISBN 0-7890-2332-6

Dieses schmale Buch besteht aus acht Essays, die sich mit dem Management von Auskunftsabteilungen in US-amerikanischen wissenschaftlichen Bibliotheken beschäftigen. Diese haben sich in den letzten Jahren merklich und besonders schnell verändert.

Im Mittelpunkt stehen Untersuchungen über die Merkmale eines Leiters der Auskunftsabteilung im 21. Jahrhundert und die Veränderungen im Auskunftsinterview. Am Schluss befindet sich ein gutes Register. Leider sind die Überlappungen zwischen den einzelnen Essays sehr groß.

„I hope reference librarians will read this, and learn to adapt, for their own sakes!“ (DS)

Rez.: Bob Duckett. In: *Library review* 54 (2005) 6, S. 385-386.

- (102) *The virtual reference experience: integrating theory into practice* / Ed. by David Lankes; Linda C. Smith; Christian M. Finneran. New York, NY: Neal-Schuman, 2004. 289 S. \$ 75.00 – ISBN 1-55570-512-X

Das Buch ist eine Sammlung von Beiträgen, die auf der 2003 Fifth Virtual Reference Desk Conference San Antonio gehalten wurden. Eine frühere Publikation „Digital reference service in the new millenium: planning, management, and evaluation“ fasste die erste Konferenz von 1999 zusammen.

Der Sammelband umfasst 13 Kapitel in den vier Sektionen „Patrons, librarians, service and policy, and the broader picture“. Bis auf zwei sind alle Verfasser wissenschaftliche Bibliothekare.

Sektion 1 stellt den Nutzer der elektronischen Auskunftsdienste in den Mittelpunkt und erläutert verschiedene Methoden (z. B. Fokusgruppen-Forschung, Evaluierung der Dienste). Sektion 2 beschäftigt sich mit den Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten des Auskunftsbibliothekars und mit Methoden der Aus- und Fortbildung. Sektion 3 erörtert wichtige administrative Fragen des digitalen Auskunftsdienstes (z. B. Dienstleistungspolitik, Niveau der Dienstleistungen, Übersicht über die besten Praktiken, Leitfäden). Sektion 4 bietet allgemeine Diskussionen über die Auswirkungen der Technologie auf die Kernelemente der Bibliotheks- und Museumsdienste und die Intimsphäre in der elektronischen Welt.

„A must have for any library providing virtual reference or interested in launching such a service.“ (DS)

Rez.: Rosemary McGill. In: *Serials review* 28 (2005) 2, S. 181-182.

3.5. Digitale Bibliothek (auch e-learning)

- (103) Hughes, Lorna M.: *Digitizing collections: strategic issues for the information manager*. London: Facet Publ., 2004. 327 S. \$ 85.00 – ISBN 1-85604-466-1

Das Buch beschäftigt sich mit der Planung, Führung und Verwaltung des Digitalisierungsprozesses von Sammlungen mit kulturellen Dokumenten. Es wendet sich an Bibliothekare und Museologen mit Spezialsammlungen, die Texte, Bilder, Tondokumente, Videos und andere Formate besitzen.

Die erste Hälfte des Buches enthält strategische Fragestellungen (z. B. Warum steht die Digitalisierung an erster Stelle? Was soll digitalisiert werden? Wie hoch sind die Kosten?), die zweite Hälfte stellt den Prozess der Digitalisierung in den Mittelpunkt (z. B. Standards, Metadaten, Behandlung zerbrechlicher Materialien, Digitalisierung einzelner Formate).

„The book is for the managers who need to understand various aspects of the project but not all the details.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: *Online* 29 (2005) 2, S. 61-62.

- (104) *Managing digital resources in libraries* / Ed. Audrey Fenner. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2005. 178 S. \$ 19.95 – ISBN 0-7890-2403-9

Die Sammlung von 14 Beiträgen untersucht aus internationaler Sicht, aber angelehnt an die Entwicklungen in den USA, das Management digitaler Ressourcen in den Bibliotheken. Die Beiträge behandeln juristische Fragen wie das Copyright, die Interpretation des Begriffes „fair dealing“ und Nutzerlizenzen sowie die alltäglichen Aspekte wie Erwerbung und Katalogisierung von elektronischen Ressourcen, Volltextsuche und Probleme der Aufbewahrung.

„A useful book.“ (DS)

Rez.: Martin Myhill. In: *Program* 39 (2005) 4, S. 386-387.

3.6 Bestandserhaltung

- (105) *Managing preservation for libraries and archives: current practice and future developments* / Ed. by John Feather. Aldershot, Hants: Ashgate, 2004. 181 S. – ISBN 0-7546-0705-4

Der Sammelband reiht sich ein in die vielen in den letzten Jahren erschienenen gelungenen Veröffentlichungen zur Bestandserhaltung von Bibliotheks- und Archivmaterialien. Ausgeglichen in Inhalt und Aufbau entsteht der Eindruck, dass das gesamte Buch von einem einzigen Autor verfasst wurde.

Beispiele: Überblick über die Prinzipien und Verfahrensweisen – Die Bewahrung digitaler Informationen – Die digitale Datenbewahrung in der Praxis – Nicht-technische Fragen des Managements wie Rechtsschutz und neue Formen des Publikationswesens – Die Papierdegradation und Wege der Behandlung und Lagerung des Papiers – Bestandserhaltung von Tonaufzeichnungen.

„Overview of traditional and digital preservation techniques and guidance in developing preservation policies, today and in the future.“ (DS)

Rez.: Maja Cujic. In: *Journal of documentation* 61 (2005) 3, S.445-447.

3.7 Spezielle Literaturarten

- (106) Seeliger, Stephan: *Julius Schnorr von Carolsfeld: Druckgraphik und Zeichnungen* / Mit Beiträgen von Thomas Bürger; Perk Loesch; Hansheinrich Schnorr von Carolsfeld. Dresden: Sächsische Landesbibli-

othek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden SLUB, 2005. 214 S. (Schriftenreihe der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden; 10) – ISBN 3-937602-53-4

Die Familie von Carolsfeld ist aus bibliothekarischer und museologischer Sicht bedeutsam: Julius (1794-1872) war Direktor der Kunstakademie und der Gemäldegalerie in Dresden, Franz (1842-1915) Direktor der Dresdner Königlichen Bibliothek, Hans (1862-1933) Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, Ludwig (1877-1945) Kustos der Staatlichen Museen zu Berlin.

Der eingangs genannte Julius ist der mit Abstand Bekannteste unter allen Schnorrs von Carolsfeld. Er wird als ein Großer unter den nazarenisch geprägten Künstlern der deutschen Romantik bezeichnet. Für den Bekanntheitsgrad im wesentlichen verantwortlich sind seine populären Bibel-Illustrationen.

Die Autoren beschreiben den 1915 begründeten Bestand „Schnorr von Carolsfeld“ in der SLUB und konzentrieren sich auf die Druckgraphik von Julius Schnorr. Stephan Seeliger überreichte der Dresdner Bibliothek seine Sammlung von Druckgraphiken von und nach Julius Schnorr. Mit der Übernahme dieser aus 18 Bänden und 45 Einzelblättern bestehenden Sammlung verfügt die SLUB über den größten Bestand dieser Graphik.

Der Bestandskatalog umfasst eigenhändige Graphik von Julius Schnorr, Druckgraphik nach speziell für die Reproduktion gefertigten Zeichnungen, Druckgraphik nach Werken Julius Schnorrs sowie (im Anhang) Zeichnungen von Julius Schnorr. Der Bestandskatalog wird ergänzt durch eine Einführung in das Familienarchiv Schnorr von Carolsfeld, durch Anmerkungen zur weit verzweigten Familie Schnorr von Carolsfeld, durch einen Beitrag zur Bedeutung der Druckgraphik im Gesamtwerk von Julius Schnorr von Carolsfeld, durch ein Verzeichnis abgekürzt zitierter Quellen und Literatur sowie ein Namensregister.

Eine exakt erarbeitete, auch optisch ansprechende Veröffentlichung. Die Gestaltung lag in den Händen von Norbert du Vinage, die Reprographie lag bei André Rous, als Papier wurde Gardapat Kiara und als Schrift Frutiger verwendet. Das Buch wurde hergestellt von der Michel Sandstein GmbH, den Druck besorgte die Stoba Druck GmbH.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (107) Tucker, Dennis C.: Pathways to nursing: a guide to library and online research in nursing and allied health. Medford, NJ: Information Today, 2004. 120 S. \$ 24.95 – ISBN 1-57387-192-3

Das Buch ist für in den USA tätige Krankenschwestern und Krankenpfleger und andere Mitarbeiter im Gesundheitswesen bestimmt, die sich über Bibliotheksdienste und Ressourcen im Internet informieren wollen.

Kap. 1 enthält Informationen über Bibliotheken, die in Bibliotheken vorhandenen Ressourcen und die Aufgaben der Bibliotheksmitarbeiter. Kap. 2 konzentriert sich auf die Bibliothekskataloge, Kap. 3 auf den Präsenzbestand an Nachschlagewerken, Kap. 4 auf Zeitschriften, Kap. 5 auf elektronische Ressourcen und die kritische Nutzung des Internet und Kap. 6 auf die Ausarbeitung eines Forschungsberichtes. Das letzte Kapitel liefert einen kurzen und knappen Überblick über den Prozess der Erfassung und Verwaltung von Informationen. (DS)

Rez.: Stella Maris Pendleton. In: Program 39 (2005) 4, S. 385-386.

4 Informationswesen

- (108) Annual review of information science and technology (ARIST) / Ed. by Blaise Cronin. Vol. 39. Medford, NJ: Information Today, 2004. 704 S. \$ 79.95 – ISBN 1-57387-209-1

Dieses Jahrbuch ist eine einzigartige Publikation, ein unentbehrliches Nachschlagewerk für Studenten und Forscher in der Informationswissenschaft und in verwandten Gebieten (zu Bd. 38 s. Bibliothek 29 [2005] S. 397, Nr. 173). Es umfasst 14 Kapitel in den fünf Sektionen „Information retrieval – Technology and systems – Social informatics – National intelligence – Theory“. Die Mehrzahl der Autoren kommt aus Nordamerika.

Beispiele: Sprachmodelle für das Information Retrieval – Information Retrieval im Web – „Webometrics“ – Informationsvisualisierung – Bioinformatik – Elektronische Schriftgutverwaltung – Intelligenz, Terrorismus und nationale Sicherheit in den USA – Inlandsüberwachung durch die Regierung der USA („the longest chapter“) – Poststrukturalismus und Informationsstudien.

Dieses Jahrbuch bewahrt das autoritative Niveau vorangegangener Bände. (DS)

Rez.: Mary A. Burke. In: Program 39 (2005) 4, S. 397-399.

- (109) Data mining and decision support: integration and collaboration / Ed. by Dunja Mladenic et al. Dordrecht: Kluwer Academic Publ., 2003. 275 S. – ISBN 1402073887

Die Veröffentlichung berichtet von den Ergebnissen eines von der Europäischen Kommission geförderten Projektes, in das Partner aus Wissenschaft und Industrie aus mehreren Ländern involviert waren. Einen besonderen Einfluss hatte das slowenische Joüef Stefan Institute, wie auch leicht an den Herausgebern und mehreren Autoren ersichtlich ist. Das Ziel des Projektes bestand darin, zwei Gebiete oder Verfahren, das Datenschrufen und die Entscheidungshilfe, zusammenzubringen.

Die ersten Kapitel führen in die Thematik ein und veranschaulichen durch Beispiele die Bedeutung beider Gebiete. Die folgenden Kapitel gehen ins Detail und zeigen die wichtigsten Anwendungen auf. Die abschließenden Kapitel fassen zusammen, sachlich und ehrlich: die Lektionen gelernt, die Vorteile gefunden, auf Probleme gestoßen.

Das Buch ist allen Forschern und Praktikern in den Informationswissenschaften zu empfehlen. „Valuable in shedding light on the potential of the methods.“ (DS)
Rez.: David Bawden. In: Journal of documentation 61 (2005) 3, S.443-445.

- (110) Gorman, G.E.: Qualitative research for the information professionals: a practical handbook / G.E. Gorman; Peter Clayton. 2nd ed. London: Facet Publ., 2004. 320 S. £ 35.95 – ISBN 1-85604-472-6

Die 1. Auflage 1997 wurde mit positiven Rezensionen bedacht (s. Bibliothek 23 [1999] S. 113, Nr. 24). Das Buch wurde nun auf den neuesten Stand gebracht, die einzelnen Kapitel überarbeitet (insbesondere die jetzigen Kapitel 10 und 12), zwei neue (die jetzigen Kapitel 2 und 14) hinzugefügt.

Kap. 1 enthält eine ausgezeichnete Definition der qualitativen Forschung. Kap. 2 diskutiert die Evaluation in der qualitativen Forschung. Kap. 3 ist eine Einführung in die in den folgenden Kapiteln behandelten Methoden.

Kap. 4 beschäftigt sich mit der Fallstudienforschung. Kap. 5 beschreibt den Weg zu Literaturübersichten. Kap. 6 diskutiert verschiedene Wege, die Zugang zu Organisationen verschaffen. Kapiteln 7-10 widmen sich spezifischen qualitativen Forschungsmethoden (Beobachtung, Interviews, Gruppendiskussionen, historische Recherchen). Kap. 11 äußert sich zu Felddatenaufzeichnungen. Kap. 12 konzentriert sich auf den Prozess der Datenanalyse. Kap. 13 diskutiert das Abfassen von qualitativen Forschungsberichten.

Das Buch schließt mit einer Bibliographie und einem sehr gut aufgebauten Register. Es ist ausgezeichnet strukturiert und sehr gut geschrieben. (DS)

Rez.: Jane Secker. In: *Program* 39 (2005) 3, S. 285-288.

- (111) Ratzan, Lee: *Understanding information systems: what they do and why we need them*. Chicago, IL: Amer. Library Assoc., 2004. 253 S. \$ 58.00 – ISBN 0-8389-0868-3

Der Autor benutzt eine mathematische Perspektive zur Erklärung und Begründung von Informationssystemen (indem er Zahlen, Gleichungen und der quantitativen Logik vertraut).

Das Buch umfasst 16 Kapitel, jedes ist relativ kurz und in sich geschlossen. Die erste Hälfte umfasst die Kap. 1-11. Kap. 1-4 legen die Basis für das Verstehen der Information, ihre Organisation und ihr Retrieval; Kap. 5-11 behandeln verschiedene spezifische Themen der Informationssysteme, z. B. die Geheimhaltung und den Schutz von Informationen sowie Messen, Zählen und Nummerieren von Informationen. Die zweite Hälfte (Kap. 12-15) beschäftigt sich mit drei Typen von Informationssystemen (Computer, Internet, Musik), der Numerologie sowie der erwartungswidrigen Information.

Der Autor behandelt auf nur 253 Seiten ein umfassendes Gebiet. Sein Buch ist sowohl ein ausgezeichnetes Überblick als auch ein Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen. Leider fehlen Hinweise auf die menschlichen Faktoren im Informationssystem und die nutzerzentrierten Bedingungen.

„This unique approach makes this book quite valuable, and anyone studying or teaching LIS should find it interesting.“ (DS)

Rez.: James Kalbach. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 56 (2005) 13, S. 1 463-1 464.

- (112) Shaviro, Steven: *Connected, or what to live in the network society*. Minneapolis, MN: University of Minnesota Pr., 2003. 289 S. \$ 17.95 – ISBN 0-8166-4363-6

Dieses Buch vermischt Beurteilungen über den Einfluss der Information auf das Alltagsleben mit Analysen über die Widerspiegelung des technologischen Lebens in Filmen und Science Fiction Romanen. Die zeitgenössische Science Fiction ist nach Auffassung des Autors das einzige sich radikal in seinen Perspektiven zeigende Medium, das uns mit ungekünstelten nützlichen Einblicken in den sozialen Umbruch versorgt, die sich aus dem Vormarsch des Internet und des Web im Alltag ergeben. Das ist eine interessante, aber letzten Endes absurde Auffassung. Das wichtigste Problem aber ist, dass sich das Buch als eine zusammenhanglose, oft konfuse Sammlung kurzer Essays und Beobachtungen präsentiert, die im Streben nach hypertextualen Effekten eine offene Diskussion vermeidet. (DS)

Rez.: Christinger Tomer. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 56 (2005) 10, S. 1 127-1 128.

5 Publikationswesen

5.3 Elektronisches Publizieren

- (113) *International yearbook of library and information management 2004-2005: scholarly publishing in an electronic era* / Ed. G.E. Gorman; assoc. ed. Fytton Rowland. London: Facet Publ., 2005. 240 S. £ 60.00 – ISBN 1-85604-536-6

Die zehn exzellenten Kapitel dieses Buches erlauben zusammengenommen eine straff strukturierte Diskussion der neuesten Entwicklungen zu mannigfaltigen Themen wie „open access publishing, open archiving, usability issues, and electronic books.“

Die Kapitel wurden vier Abteilungen zugeordnet. Die erste Abteilung enthält einen Überblick über das wissenschaftliche Publizieren. Die zweite Abteilung führt in die institutionellen Perspektiven des elektronischen wissenschaftlichen Publizierens ein (einschließlich der Rolle der Bibliotheken bei der künftigen Verbreitung von Monographien). Die dritte Abteilung enthält Beiträge zum Zugang und zum Bestandsschutz von Online-Publikationen. Die vierte Abteilung untersucht die Ökonomie der Online-Publikationen. (DS)

Rez.: Rossa MacDonald. In: *The electronic library* 23 (2005) 4, S. 502-503.

„There is more than enough material in the book to justify institutional purchase and the book can be recommended to all libraries with an interest in the future of scholarly publishing.“ (DS)

Rez.: Charles Oppenheim. In: *Journal of documentation* 61 (2005) 4, S. 560-561.

6 Bibliographien, Nachschlagewerke

- (114) *Atlas of the medieval world* / Ed. by Rosamond McKitterick. Oxford: Oxford University Pr., 2005. 256 S. \$ 45.00 – ISBN 0-19-522158-3

Das ist ein stattlicher, reich illustrierter und informativer Atlas, der mittels Erzählungen und Karten das Jahrtausend vom Ende des Römischen Reichs bis zur Kolonisation Amerikas untersucht. In Großbritannien 2003 als *The Times medieval world* veröffentlicht, ist diese nordamerikanische Ausgabe in großen Teilen mit der Originalausgabe identisch. Im Gegensatz zu anderen Nachschlagewerken wie dem *Atlas of medieval Europe* (Eds. Angus MacKay; David Ditchburn) und *The new Penguin atlas of medieval history* (Ed. Colin McEvedy) ist die vorliegende Publikation nicht so sehr auf Europa beschränkt.

„If your reference collection could be use an update, this makes for a valuable acquisition.“ (DS)

Rez.: Edward K. Werner. In: *Library journal* 130 (2005) 10, S. 174.

- (115) *Berkshire encyclopedia of human-computer interaction* / Ed. by William Sims Bainbridge. Great Barrington, MA: Berkshire Publ., 2004. 958 S. \$ 295.00 – ISBN 0-9743091-2-5

Dieses Nachschlagewerk umfasst 200 von Experten der Soziologie, den Verhaltenswissenschaften, der Anthro-

pologie, der Technik, der Informatik und anderer Disziplinen verfasste Beiträge zu folgenden Themen: Digitale Bibliotheken, Information Retrieval, Informationsorganisation, Internet im Alltag, Ontologie, elektronische Zeitschrift und Aufbau von Lexika.

Der Verlag sollte eine Online-Version dieses Werkes planen. „Buy this book for your own reference purposes, and recommend it to those in your library.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: *Online* 29 (2005) 4, S. 63.

- (116) *Berkshire encyclopedia of world sport* / Ed. by David Levinson; Karen Christensen. 4 vols. Great Barrington, MA: Berkshire Publ., 2004. \$ 475.00 – ISBN 0-9743091-1-7

Die Grundlage für dieses Werk ist die 1996 erschienene *Encyclopedia of world sport: from ancient time to present*, ein dreibändiges Nachschlagewerk von beträchtlichem Wert. Inzwischen gibt es zahlreiches neues Material, das in überarbeiteten und in 200 neuen Beiträgen dargeboten wird wie America's Cup, Bondi Beach und die Globalisierung des Sports. Die Enzyklopädie enthält pro Artikel auch eine Bibliographie, Fotografien und Illustrationen sowie am Ende des vierten Bandes ein Register.

„Its thoroughness recommends it to all academic and public libraries.“ (DS)

Rez.: John Maxymuk. In: *Library journal* 130 (2005) 13, S. 119.

- (117) *Deutsche Biographische Enzyklopädie der Theologie und der Kirchen (DBETH)* / Hrsg. von Bernd Moeller; Bruno Jahn Bd. 1. 2. München: Saur, 2005. XVIII, 1 785 S. € 328.00 – ISBN 1-598-11666-7

Die biographischen Enzyklopädien des Saur Verlages haben sich zu einem Markenzeichen entwickelt, und so nimmt der Rezensent nach mehreren anderen Nachschlagewerken (u. a. zu Unternehmern, zu Naturwissenschaftlern, zur Musik und zur Presse) dankbar eine Enzyklopädie der Theologie und der Kirchen entgegen. Sie enthält in alphabetischer Reihenfolge Biographien zum Leben und Wirken von knapp 8 000 Christen der verschiedenen Konfessionen und Gemeinschaften, die überregionale und über den Augenblick hinausreichende Bedeutung erlangt haben, sowie der als Theologen und religiöse Amtsträger hervorgetretenen Juden.

Der Radius des aufgenommenen Personenkreises ist sehr weit. Er umfasst u. a. studierte Theologen und Inhaber von Ämtern (Adolf von Harnack, David Friedrich Strauß), Philosophen mit religiös-theologischen Schwerpunkten (Gottfried Wilhelm Leibniz, Immanuel Kant), Repräsentanten der Religionswissenschaft, Künstler, bei denen kirchliche Themen und Aufgaben im Vordergrund stehen (Friedrich Händel, Veit Stoß), weltliche Fürsten, die Kirchengestalter waren (Karl V., Otto Heinrich), Laien als Kirchenpolitiker, Pfarrer, die sich als Schriftsteller betätigt haben und Ordensleute, die als Astronomen Beachtung verdienen. Der geographische Bereich ist durch die deutsche Sprache definiert.

Der Grundstock für die Beiträge wurde der zwölbändigen „Deutschen Biographischen Enzyklopädie“ (1995-2003) entnommen. Diese Einträge wurden gründlich überarbeitet, ergänzt und mit Hinweisen auf Sekundärliteratur versehen. Hinzu kamen zahlreiche neu verfasste Artikel. Heute noch lebende Personen wurden nicht berücksichtigt.

Die Beiträge informieren über Lebensdaten, den biographischen Hintergrund, die Ausbildung, den beruflichen Werdegang und die wissenschaftlichen Leistungen der aufgenommenen Personen. Von großer Bedeutung sind die am Ende der Artikel aufgenommenen bibliographischen Angaben.

Die Einträge werden ergänzt durch ein Vorwort, ein Autorenverzeichnis, Hinweise für die Benutzung und ein Abkürzungsverzeichnis sowie durch zwei Register (Personenregister, Ortsregister).

Fazit: Dieses erste Personallexikon der Kirchen- und Religionsgeschichte für den deutschsprachigen Raum, das vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart reicht, ist nach Art, Zuschnitt und Umfang einmalig. Es ist übersichtlich aufgebaut, gut recherchiert und optimal erschlossen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (118) *Deutsches Literaturlexikon: das 20. Jahrhundert: biographisch-bibliographisches Handbuch* / Begr. von Wilhelm Kosch, fortgef. von Carl Ludwig Lang, hrsg. von Konrad Feilchenfeldt. Bd. 6-8. Bern; München: Saur, 2004-2005. Pro Bd. € 210.00 – ISBN 3-908255-06-6 (Bd. 6); ISBN 3-908255-07-4 (Bd. 7); ISBN 3-908255-08-2 (Bd. 8)

Vom „Kosch“ für das 20. Jahrhundert sind die Bände 6-8 erschienen (zu Bd. 5 s. *Bibliothek* 28 [2004] S. 290, Nr. 145).

Dieses einmalige Nachschlagewerk wächst kontinuierlich in ausgezeichneter Qualität und ist immer für Überraschungen gut, insbesondere das Verzeichnen eines größeren Kreises unbekannter Literaten. Auch die vorliegenden Bände dokumentieren in exzellenter Weise, dass hier *das* Lexikon zur deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts im Entstehen begriffen ist, das auch die Spezialbibliotheken sowie größere Wissenschaftliche und Öffentliche Bibliotheken in ihren Bestand integrieren müssen. Im Mittelpunkt der drei Bände stehen natürlich die großen Namen wie Döblin, Dürrenmatt, Einstein, Fallada und Feuchtwanger mit ausführlichen Beiträgen. Das gerade zu Ende gegangene 20. Jahrhundert wird immer Anlass für Ergänzungen geben. Als Beispiel sei der jüdische Schriftsteller Hanns Brodnitz (1902-1944) genannt, der in Band 4 fehlen muss. Sein Buch „Kino intim“ sollte 1933 erscheinen. Der Nationalsozialismus verhinderte dies, der Autor wurde 1944 in Auschwitz ermordet. Erst 1990 wurden in einem Nachlass die Druckfahnen des Berliner Erich Reiss Verlages entdeckt. 2005 konnte es in der Reihe „Jüdische Memoiren“ des Verlages Hentrich & Hentrich erscheinen. „Kino intim“ erweist sich als eine der wichtigsten Quellen zur Geschichte des Films in der Weimarer Republik und gehört deshalb in einen Ergänzungsband.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (119) *Encyclopedia of African history* / Ed. by Kevin Shillington. 3 vols. London: Routledge, 2004. 1 912 S. \$ 495.00 – ISBN 1-57958-245-1

In über 1 000 alphabetisch geordneten Beiträgen werden die Resultate jahrzehntelanger Forschung dargeboten. Das Werk umfasst den gesamten Kontinent und alle historischen Perioden.

Fazit: Eine unentbehrliche Quelle, für Studenten der afrikanischen Geschichte und Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken gleichermaßen zu empfehlen. (DS)

Rez.: Eugene C. Burt. In: *Library journal* 130 (2005) 2, S. 114.

- (120) *Encyclopedia of religion* / Ed. by Lindsay Jones. 2nd ed. 15 vols. Detroit, Gale, 2004. 13 500 S. \$ 1 195.00 – ISBN 0-02-865733-0

Dies ist die umfassend bearbeitete 2. Auflage des 1986 erschienenen Werkes (s. Bibliothek 13 [1989] S. 261, Nr. 99). Über ein Drittel der 2 750 Beiträge wurden, von kleinen Überarbeitungen abgesehen, beibehalten, 300 Beiträge entfernt sowie vollkommen neue Themen aufgenommen (z. B. schöngestige Literatur und Religion in zehn verschiedenen Kulturen). 600 Beiträge enthalten detaillierte Informationen (z. B. Medizin und Heilung; Frauen, Sexualität und Geschlecht; Ökologie; das Studium der Religion in westlichen Ländern). Eine elektronische Version ist unter „Gale Virtual Reference Library“ erhältlich.

„Essential resource for all libraries.“ (DS)

Rez.: Carolyn M. Craft. In: *Library journal* 130 (2005) 13, S. 124.

- (121) Kennedy, X.J.: *The Longman dictionary of literary terms* / X.J. Kennedy; Dana Giola; Mark Bauerlein. Harlow: Longman, 2005. 176 S. \$ 10.95 – ISBN 0-321-33194-X

Dies ist eine sehr nützliche Ergänzung zu literarischen Hand- und Wörterbüchern. Der Inhalt berücksichtigt die Dichtkunst und die verschiedenen erzählenden Formen der Literatur. Das Buch überzeugt durch Vielfältigkeit und die Anzahl der Begriffe (über 400). Der Preis ist angemessen, das Layout ist übersichtlich.

„Recommended for all libraries.“ (DS)

Rez.: Denise Johnson. In: *Library journal* 130 (2005) 2, S. 116-117.

- (122) *Memorial volumes to Jewish communities destroyed in the Holocaust: a bibliography of British Library holdings* / Comp. by Ilana Tahan. London: The British Library, 2004. XIV, 89 S. £ 14.95 – ISBN 0-7123-4820-4

Sie verloren im Holocaust ihre Heimat und ihre Verwandten und Freunde. Aber sie schrieben, sammelten und veröffentlichten kommunale Chroniken, „yizker bikher“ genannt, über 1 000 solcher Veröffentlichungen sind es seit dem Zweiten Weltkrieg. Sie bestehen aus geographischen und statistischen Informationen über die Gemeinde und/oder Region, Karten, Fotos und Abbildungen, chronologischen Berichten über die lokale Geschichte sowie Beschreibungen jüdischer kommunaler Institutionen und prominenter Bürger. Sie sind eine Fundgrube für Historiker, Anthropologen und Volkskundler, Soziologen und Linguisten.

Die vorliegende Bibliographie beschreibt 306 Bände aus dem Bestand der British Library. Erschlossen werden sie durch mehrere Register. Schwierigkeiten für die Erstellung und Publizierung der Bibliographie waren die Nomenklatur (z. B. die verschiedenen Varianten bei der Bezeichnung von Städten und Gemeinden) und die Sprachen, in denen die „yizker bikher“ abgefasst wurden (z. B. hebräisch, jiddisch, polnisch, ungarisch, rumänisch).

„This is an admirably easy book to use, which will assist serious scholars and amateur genealogists alike.“ (DS)

Rez.: John D. Klier. In: *The library ser.* 7 vol. 6 (2005) 2, S. 212-213.

- (123) Schmidt-Liebich, Jochen: *Lexikon der Künstlerinnen 1700-1900 – Deutschland, Österreich, Schweiz*. München: Saur, 2005. XVII, 547 S. € 210.00 – ISBN 3-598-11694-2

Mit diesem Werk schließt der Saur Verlag eine große Lücke. In früheren Zeiten wurden Künstlerinnen in den Kunstgeschichtsvorlesungen verschwiegen und selten in fachspezifische Lexika aufgenommen. Der Autor bemüht sich um die Aufarbeitung weiblichen Künstleriums im Hinblick auf Biographien deutschsprachiger Künstlerinnen. Das Werk umfasst alphabetisch geordnet Beiträge zu 3 100 professionellen wie dilettierenden adligen, fürstlichen und bürgerlichen Frauen, darunter Schülerinnen und Kunststudentinnen, die ab 1700 tätig waren bzw. spätestens 1850 geboren wurden. Der Begriff „Künstlerinnen“ ist sehr weit gefasst. Er umfasst u. a. Malerinnen, Zeichnerinnen, literarisch tätige Illustratorinnen, Kopistinnen, Bauherrinnen, Bildhauerinnen, Gartengestalterinnen und Fotografinnen. Die Artikel enthalten nicht nur die Lebensdaten und Angaben zu den Werken, sondern auch zum Teil in längeren Skizzen das private, gesellschaftliche, soziale und atmosphärische Umfeld der Künstlerinnen.

Beispiele: Die Malerin, Zeichnerin und Kupferstecherin Maria Sybilla Merian, die Miniaturmalerin und Zeichnerin Amalie Tischbein (aus der 21 Malerinnen und Maler umfassenden Malerfamilie), die Zeichnerin und Stein- und Stempelschneiderin Maria Feodorowna (Kaiserin von Russland, geb. Prinzessin von Württemberg), die Malerin und Kupferstecherin Anna Stainer-Knittel (auch als „Geierwally“ bekannt geworden) sowie die Schwestern Anna Dorothea, Anna Rosina und Friederike d. Ä. Lisiewska, allesamt Malerinnen.

Die Einträge werden ergänzt durch ein Vorwort, eine ausführliche Einleitung, ein Verzeichnis der Abkürzungen und Sigeln, ein ausgewähltes Literaturverzeichnis sowie Anmerkungen zu Geldwesen und Lebenshaltungskosten. Leider fehlen die für die biographischen Lexika des Saur Verlages typischen Register, wie in diesem Fall ein Orts- und ein chronologisches Register.

Fazit: Das *Lexikon der Künstlerinnen 1700-1900* ist eine wichtige Voraussetzung für eine neue Standortbestimmung der Frauen in der Kunst sowie eine Erweiterung der Kunstgeschichte im Hinblick auf den geschlechtsspezifischen und soziologischen Aspekt der „Frau als Künstlerin“. Als Ergänzung zu den im Saur Verlag erschienenen biographischen Lexika, insbesondere der „Deutschen Biographischen Enzyklopädie“ und des „Allgemeinen Künstlerlexikons“, ist das Werk den größeren Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken sowie den entsprechenden Spezialbibliotheken wärmstens zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (124) *Southeast Asia: a historical encyclopedia from Ankor Wat to East Timor* / Ed. by Oi Keat Gin. Santa Barbara, CA: ABC-CLIO, 2004. 1 667 S. \$ 285.00 – ISBN1-57607-770-5; e-book \$ 310.00 – ISBN 1-57607-771-3

Historiker, Soziologen, Politikwissenschaftler, Anthropologen, Ökonomen und Wissenschaftler anderer Disziplinen (insgesamt 130 Verfasser) haben eine ausgezeichnete, alphabetisch geordnete Enzyklopädie zu Südostasien geschaffen (800 Einträge).

Bd. 1 enthält einen Überblick über die Region als Ganzes und über jedes einzelne Land, Bd. 2 einzelne Sach-

gebiete und Bd. 3 verschiedene Erschließungshilfsmittel (z. B. Inhaltsverzeichnis, umfassendes Register).

Weniger gelehrt als die *Cambridge history of Southeast Asia* von 1992 ist dieses nutzerfreundliche Werk für einen größeren Leserkreis bestimmt.

„Highly recommended for high school, public, and academic libraries.“ (DS)

Rez.: Rosanne M. Cordell. In: *Library journal* 130 (2005) 5, S. 114-115.

- (125) *The Gale encyclopedia of neurological disorders* / Ed. by Stacey L. Chamberlin; Brigham Narins. 2 vols. Detroit, Gale, 2004. 1 011 S. \$ 325.00 – ISBN 0-7876-9150-X

Das zweibändige Werk enthält in über 400 alphabetisch geordneten Beiträgen Angaben zu neurologischen Funktionsstörungen, z. B. Krankheiten, Medikamente und Behandlungsmöglichkeiten, die einem standardisierten Schema folgen (z. B. Definition, Beschreibung, Ursachen und Symptome, Diagnose und Behandlung, empfohlene Dosierung für Medikamente, Nebenwirkungen). Zahlreiche Abbildungen, Bibliographien und ein Glossar ergänzen den Text.

Das vorliegende Werk ist aktueller und umfassender als *Facts On File's Encyclopedia of the brain and brain disorders* aus dem Jahr 2002.

Für Wissenschaftliche Bibliotheken und medizinische Fachbibliotheken geeignet. (DS)

Rez.: Rebecca Raszewski. In: *Library journal* 130 (2005) 5, S. 110.

- (126) Tresidder, Jack: *The complete dictionary of symbols*. San Francisco, CA: Chronicle Books, 2005. 544 S. \$ 22.95 – ISBN 0-8118-4767-5

Das Werk behandelt Themen, Personen und Symbole aus der Mythologie, Geschichte, Religion, Sagen und Literatur in 200 alphabetisch geordneten Beiträgen. Am Schluss befinden sich u. a. eine Bibliographie und ein Register der Themen. Das Buch ist leicht zu benutzen.

„Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Denise Johnson. In: *Library journal* 130 (2005) 5, S. 116.

- (127) Warhaftig, Myra: *Deutsche jüdische Architekten vor und nach 1933 – das Lexikon: 500 Biographien*. Berlin: Reimer, 2005. 504 S. € 49.00 – ISBN 3-496-11326-5

1996 erschien bei Wasmuth in Tübingen die umfangreiche Arbeit von Myra Warhaftig: „Sie legten den Grundstein: Leben und Wirken deutschsprachiger jüdischer Architekten in Palästina 1918-1948“. 47 Architekten wurden vorgestellt, 14 lernte die Autorin selbst kennen, die meisten als Lehrer im Technion Haifa, in dem sie als Architektin und Bauforscherin ausgebildet wurde.

Nach mehrjähriger Forschungsarbeit legt Myra Warhaftig ein neues Lexikon vor und setzt damit neue Maßstäbe. Sie dokumentiert, alphabetisch geordnet, Leben und Werk von 500 jüdischen Architekten, die bis 1933 in Deutschland arbeiteten und nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten entweder das Land verließen und eine neue Existenz aufbauten oder in ihrer Heimat verfolgt und oft zu Tode gequält wurden. Ihre Spuren führen u. a. nach Palästina, Argentinien, Brasilien, Kuba, Australien, Südafrika, in die Schweiz, die Türkei und die USA, mindestens 80 aber wurden deportiert und in Konzentrationslagern ermordet. Neben den

akribisch erarbeiteten Beiträgen sind die historischen Dokumente, Lebensbeschreibungen, Briefe und Fotos, die hier zum ersten Mal publiziert werden, von besonderem Wert.

Ergänzt werden die Einträge durch eine Einführung in das Thema, eine Auswertung der Ergebnisse der Suche in Archiven und der Befragungen, ein Nachwort der „Gesellschaft zur Erforschung des Lebens und Wirkens deutschsprachiger jüdischer Architekten“ von Günter Schluche sowie ein Literaturverzeichnis.

Eine exzellente Leistung, ein einmaliges Denkmal zur Geschichte deutschjüdischer Architekten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Für den Bibliographischen Handapparat in großen Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken sowie in technischen Spezialbibliotheken dringend zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (128) Weber, Hermann: *Deutsche Kommunisten: biographisches Handbuch 1918 bis 1945* / Hermann Weber; Andreas Herbst. Berlin: Dietz, 2004. 992 S. € 49.90 – ISBN 3-320-02044-7

Dieses Nachschlagewerk ist das wichtigste biographische Handbuch zum Kommunismus in Deutschland für den Zeitraum von 1918 bis 1945. Es ist die umfassendste Gesamtübersicht über das Führungskorps des deutschen Kommunismus, eine akribisch erarbeitete biographische Datei der Führungselite der KPD und ihrer Vorfeldorganisationen.

Aufgenommen wurden u. a. Teilnehmer am Gründungsparteitag der KPD Ende 1918, Mitglieder der obersten Führungsorgane der KPD, deutsche Mitglieder der internationalen Führungsgremien der Kommunisten, Chefredakteure kommunistischer Zeitungen, Reichs-, Landtags- und Bürgerschaftsabgeordnete der KPD sowie Spitzenführer von Massenorganisationen, die von der KPD gegründet oder ihr zugeordnet wurden. Aufgenommen wurden u. a. auch einige weithin bekannte Kommunisten, obwohl sie keine Funktionen innehatten (Max Hoelz), Sozialisten, die in den Anfängen der Partei Bedeutung hatten (Franz Mehring), Theoretiker, Künstler oder Schriftsteller, die als Kommunisten populär waren (Ernst Bloch, Bert Brecht, Egon Erwin Kisch) sowie Kommunisten, die in der Emigration in der Sowjetunion eine Rolle spielten (Theodor Plivier).

Das Handbuch enthält neben den Biographien eine für biographische Nachschlagewerke nicht übliche sehr ausführliche (aber sehr willkommene) Einleitung (über die KPD in der Weimarer Republik und im Widerstandskampf 1918-1945, über das Führungskorps der KPD, über den Typus eines Parteiführers, über das Politbüro sowie über die verschiedenen Veränderungen des Führungskorps in dem behandelten Zeitraum), ausführliche Benutzungshinweise sowie einen Anhang (mit einem Nachwort in Form eines sehr ausführlichen Dankeswortes, mit einer tabellarischen Übersicht über die Funktionen in der KPD und ihre personellen Besetzungen, ein riesiges Quellen- und Literaturverzeichnis, ein umfangreiches Abkürzungsverzeichnis sowie ein Personenregister).

Stichproben ergaben eine große Vollständigkeit bei den aufgenommenen Personen (selbst die im Januar 2006 in Berlin verstorbene Enkelin des Reichstagsabgeordneten Hans Kippenberger, Margot Kippenberger, wird im Beitrag ihres Großvaters erwähnt) und eine große Aussagekraft bei den Artikeln (auch bei den weniger bekannten Personen).

Ein unverzichtbares Lexikon für alle Historiker, die sich mit der Geschichte Deutschlands in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und / oder mit der Geschichte der Arbeiterbewegung beschäftigen. Das Handbuch gehört

in den Bibliographischen Handapparat großer Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken sowie der geisteswissenschaftlichen Bibliotheken.
Rez.: Dieter Schmidmaier